

---

**854/A(E) XXII. GP**

---

Eingebracht am 12.07.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Entschließungsantrag

der Abgeordneten Mag<sup>a</sup> Christine Muttonen, Anita Fleckl, Heidrun Silhavy und GenossInnen

betreffend Ausbau der Vor- und Ausbildung für künstlerische Berufe und Prüfung eines erweiterten universitären Angebotes für bildende Künste in der Steiermark

StudentInnen der bildenden Künste können ihre Ausbildung derzeit in Wien, Linz und Salzburg an vier Universitäten absolvieren. Die in Graz angesiedelte Universität für Musik und darstellende Kunst (KUG) legt ihren Fokus als größte akademische Musikausbildungsstätte Europas auf Musik und darstellende Kunst. Im Bereich der bildenden Künste besteht an der KUG nur die Möglichkeit einer Ausbildung im Bereich Bühnen- und Kostümgestaltung. Auf mittlerer Schulebene bietet die HTL-Ortweinschule in Graz zweijährige Meisterschulen (Kunst und Gestaltung sowie Tischlerei und Raumgestaltung) an - allerdings nur als Schulversuch mit all den daran geknüpften Folgeproblemen. Alle Bemühungen der letzten Jahre, diese Meisterschulen in das Regelschulwesen zu überführen, blieben bisher erfolglos.

In der Steiermark wird derzeit über eine Erweiterung des bestehenden universitären Ausbildungsangebotes diskutiert, um StudentInnen vermehrt Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der bildenden Kunst anbieten zu können.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### **Entschließungsantrag:**

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, die zweijährigen Meisterschulen an der HTL-Ortweinschule in Graz eben in das Regelschulwerk zu überführen. In einem weiteren Schritt ist das Lehr- und Lernangebot an ein EU-Niveau in diesem Bildungssegment heranzuführen (Anhebung Lehrplan sowie Wochenstundentafel dieser künstlerischen und kunstgewerblichen Ausbildungsgänge auf ein EU-weit konkurrenzfähiges Niveau).

Darüber hinaus sollen seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur die in der Steiermark bestehenden kunst- und erziehungs-wissenschaftlichen Ressourcen an der Kunsthochschule Graz, der Karl-Franzens-Universität Graz und der Technischen Universität Graz bezüglich Errichtung oder Zuordnung einer universitären Ausbildung für die bildenden Künste in Graz geprüft werden. Dabei sind nicht nur die genannten und bekannten Berufsbilder einzubeziehen, sondern auch neu zu entwickelnde Studienrichtungen aus dem Feld der Künste und deren Verschränkungen mit den Kunst- und Kulturwissenschaften.